



Pressekonferenz zum Ideenwettbewerb „Kirche macht was. Aus deiner Idee!“ der Evangelischen Landeskirche in Württemberg am 16. März 2015 im Theaterhaus in Stuttgart

Stimmen des Wettbewerbs



Foto: Gottfried Stoppel/EMH

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July

„Kirche darf, wenn sie Zukunft haben will, nicht stehenbleiben. Im Gegenteil: „Ecclesia semper reformanda est“ – „Die Kirche muss sich immer wieder neu reformieren“. Sich dafür der Ideen ihrer Mitglieder zu bedienen, ist eine gerade der evangelischen Kirche angemessene Beteiligungsform und sozusagen Protestantismus pur.“

„Lebendige Volkskirche ist Kirche mit öffentlichem Anspruch. Das wird deutlich, indem wir die Beteiligung und die Ideen von Menschen nicht nur zulassen, sondern zu solcher Beteiligung aktiv aufrufen – mit allen zeitgemäßen Medien. Der Ideenwettbewerb ist eben nicht nur irgendein „Wettbewerb“, sondern nichts anderes als Teil unserer ureigenen Aufgabe. Unsere Aufgabe ist es, das Evangelium öffentlich bekannt zu machen, Glaube, Hoffnung, Liebe zum Tagesgespräch werden zu lassen. Eben genau das, was Luther und die Reformation mit dem „Priestertum aller Gläubigen“ meinten: Gesellschaftliche und christliche Themen auf ganz breiter Basis zu diskutieren.“



Foto: Gottfried Stoppel/EMH

Synodalpräsidentin Inge Schneider

„Die vorige und die aktuelle Landessynode haben den Ideenwettbewerb mit initiiert und entscheidend auf den Weg gebracht und begleiten ihn eng. Dabei sind der Synode mehrere Elemente wichtig, die im Ideenwettbewerb zum Zuge kommen. Wir möchten mit der Botschaft des Evangeliums möglichst viele Menschen aus unterschiedlichen Milieus erreichen. Die Kommunikation des Evangeliums hinein in Kirche und Gesellschaft, und sie dazu ermutigen auch ihre neuen Ideen und Impulse einzubringen. Luther hat den Menschen „aufs Maul geschaut“ wir wollen auch den heutigen Menschen „aufs Maul schauen“ und wahrnehmen wie unterschiedlich Menschen heute ihren Glauben ausdrücken und gestalten. Dazu die Aufnahme neuer Ideen und Impulse aus den Gemeinden und weit darüber hinaus. Möglichst viele sollen sich beteiligen können. Es gibt so viel Kompetenz und hervorragende Ideen, die so besser wahrgenommen und umgesetzt werden können.“



Foto: Gottfried Stoppel/EMH

Kirchenrat Dan Peter

Publizistikreferent & Vorsitzender des Lenkungskreises

„Gerne steige ich gleich mit der Zielsetzung des Ideenwettbewerbs ein. Bis Ende 2017 erhoffen wir uns viele ungewöhnliche, inspirierende und damit modellhafte Ideen, die wir als Leuchtturmprojekte zur handfesten Umsetzung bringen. Wir wollen auch über die aktuellen Kommunikationsplattformen eine offene Gesprächs- und Beteiligungskultur etablieren, ganz nah dran an den Menschen und damit auch an ihren Fragen, Interessen und Problemen – Kirche mitten im Leben.“



Foto: privat

Kirchenrätin Dr. Christiane Kohler-Weiß

Beauftragte für das Reformationsjubiläum

„Der Ideenwettbewerb ist aus meiner Sicht ein mutiger Schritt der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, ein Schritt raus aus den üblichen Kirchenräumen. Und mutig mussten die Reformatoren und Reformatorinnen des 16. Jahrhunderts auch sein. Ohne Mut gibt es keine Veränderungen.“

Es war ein Anliegen der Reformation, dass alle Menschen von der Liebe Gottes erfahren. Damit sie selbst in der Bibel lesen können und ein selbstständiger Glaube entsteht, übersetzte Martin Luther die Bibel ins Deutsche. In seinem „Sendbrief vom Dolmetschen“ sagte Martin Luther, man solle auf „die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt“ hören „und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden“ – erst dann könne man sie in ihrer Sprache ansprechen. Heute sind die Rollen nicht mehr so verteilt wie früher, in verschiedenen sozialen Milieus spricht man verschiedene Sprachen, und ein Großteil der Kommunikation findet im Internet statt. Ein Ideenwettbewerb, der sich an Menschen in ganz verschiedenen Lebenskontexten richtet und über verschiedene, auch digitale Medien verbreitet wird, nimmt diese Anliegen der Reformation darum in zeitgemäßer Form auf.“





Foto: antenne1

Nadja Gontermann, Jurymitglied Moderatorin antenne1

„Der Ideenwettbewerb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg bietet allen Menschen in Württemberg die Möglichkeit, aus ihrem Versteck herauszutreten und die Kreativität spielen zu lassen. Es ist die Möglichkeit nicht immer nur über die Kirche zu schimpfen, sondern selbst mitzugestalten, Teil zu werden und Denkanstöße zu geben.“



Foto: Michael Gaedt

Michael Gaedt, Jurymitglied Schauspieler und schwäbischer Entertainer

„Der Ideenwettbewerb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg bietet allen Menschen in Württemberg die Möglichkeit, ihre Kreativität, ihre Spinnerei, ihren Fleiß und ihre Leidenschaft in ein reales Ergebnis zu führen. Denke an den alten Sponti-Spruch: Du hast keine Chance, also nutze sie!“

